

Obere Obisellalm

Wanderung ins einsame Hochtal zur malerischen Alm am See

Ausgangspunkt Öberst–Vernuer			Wegverlauf AB↗BC↘		Endpunkt Öberst–Vernuer	
Einkehrmöglichkeit Öberst, Obere Obisellalm			1		Wegbenutzung normal Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge 10,8 km	Gehzeit 5.00 Std.	tiefster Punkt 1392 m	Aufstieg 810 m	höchster Punkt 2160 m	Wanderzeit Jun–Okt	Anspruch ☺

☺ *Diese Rundtour stellt keine besonderen Ansprüche an den Wanderer, führt uns aber in eine urige, einsame Almlandschaft, die man hier oben so weit vorne im Passeiertal gar nicht vermutet. Wer die Aussicht ins Meraner Becken länger genießen will und etwas mehr Gehzeit und Höhenunterschied nicht scheut, der kann beim Aufstieg (bei der Wegkreuzung links) auf dem Lustige-Kameraden-Steig (5a) am leicht ausgesetzten Grat über den Hahnenkamm zur Unterhochwart hinaufsteigen. Von dort rechts (nordwärts) teilweise abwärts zum Weg Nr. 5 hinein und auf diesem (nordwestwärts) zur Oberen Obisellalm hinauf.*

- A↗** Vom **Öberst** in **Vernuer** (westwärts) zuerst durch Wiesen, später durch Wald und zuletzt über den Bergkamm ziemlich steil zu einer Wegkreuzung unter dem Hahnenkamm hinauf (21a). Nun (nordwestwärts, allmählich nordwärts) ohne wesentlichen Höhenunterschied quer durch einen Hang taleinwärts zur **Unteren Obisellalm** (21).
- B↗** Von der **Unteren Obisellalm** (nordwestwärts) über eine Höhenstufe hinauf und taleinwärts zur malerisch gelegenen **Oberen Obisellalm**, die sich auf einer kleinen Anhöhe rechts oberhalb des **Obisellsees** befindet (5). Variante ohne Untere Obisellalm: einige hundert Meter vor der **Unteren Obisellalm** links (westwärts) über den Hang auf den **Lustige-Kameraden-Steig** hinaufqueren (5a) und auf diesem Weg (nordwärts) weiter zur **Oberen Obisellalm** (5a, später 5).
- B↘** Von der **Oberen Obisellalm** auf demselben Weg wieder zurück zur **Unteren Obisellalm** (5).
- C↘** Von der **Unteren Obisellalm** (südostwärts) immer an der rechten Seite des **Saltauser Tales** ziemlich steil hinunter zur **Vernueralm** und zuletzt auf einem Fahrweg ohne viel Höhenunterschied hinaus zur Straße (5), die von Vernuer zum Öberst hinaufführt und auf dieser kurz bergauf zum Ausgangspunkt.

Faglssee – Naserhof

Schattiger Aufstieg, lohnende Aussichtspunkte im Abstieg

Ausgangspunkt Magdfeld			Wegverlauf F↗D↘		Endpunkt Magdfeld	
Einkehrmöglichkeit Magdfeld, Faglsalm, Naserhof			2		Wegbenutzung normal Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
10 km	5.00 Std.	1147 m	1000 m	2091 m	Jun–Okt	☺

☺ *Diese Rundwanderung führt uns auf eine uralte typische Alm. Vom Bergkamm und vom Naserhof genießt man eine herrliche Aussicht.*

→ **Kalmtal**

F↗ Von **Magdfeld** (westwärts) auf dem Fahrweg 1,5 km in leichter Steigung nach **Waldwies** hinein. Kurz dahinter links (südwestwärts) auf einem alten Almweg ziemlich steil durch einen schattigen Wald und zuletzt über Bergwiesen hinauf zur malerisch gelegenen **Faglsalm** (4). Oberhalb der Alm über eine Höhenstufe (südwestwärts) zum 125 m höher gelegenen **Faglssee** hinauf (4).

D↘ Vom See zur Alm zurück, dann (ostwärts) ohne viel Steigung zum nahen Bergkamm hinüber (6) und über diesen (nordostwärts) bergab (6a). Weiter unten rechts abbiegen, runde 150 Höhenmeter steil hinab und dann (nordostwärts) am Hang entlang zum **Naserhof** hinunter. Anschließend durch schattigen Wald nach **Magdfeld** zurück (6a).



Die Faglsalm im Kalmtal

↑SW

Kalmtaler Almrunde

Rundwanderung durch das gesamte Kalmtal

Ausgangspunkt Magdfeld		Wegverlauf F↗EG↘		Endpunkt Magdfeld		
Einkehrmöglichkeit Magdfeld, Faglsalm, Falser Alm		3		Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge 16 km	Gehzeit 6.30 Std.	tiefster Punkt 1147 m	Aufstieg 1100 m	höchster Punkt 2200 m	Wanderzeit Jul–Okt	Anspruch ☺

☺ *Beim Abstieg zur Falser Alm der Markierung (Nr. 5) folgen und nicht dem Weg, der in manchen älteren Wanderkarten verzeichnet ist.*

→ **Kalmtal**

F↗ Von **Magdfeld** (westwärts) auf dem Fahrweg 1,5 km in leichter Steigung nach **Waldwies** hinein. Kurz dahinter links (südwestwärts) auf einem alten Almweg ziemlich steil durch einen schattigen Wald und zuletzt über Bergwiesen hinauf zur malerisch gelegenen **Faglsalm** (4). Oberhalb der Alm über eine Höhenstufe (südwestwärts) zum 125 m höher gelegenen **Faglssee** hinauf (4).

E↘ Vom See (westwärts) mehrmals kurz auf und ab taleinwärts bis zu einer Wegkreuzung (4). Von hier rechts (nordwestwärts) über großflächige Bergweiden hinunter zur **Falser Alm** im Talschluss (5).

G↘ Von der **Falser Alm** (nordostwärts) talauswärts (4a) und später auf einem Fahrweg am rechten Hang entlang bis **Magdfeld** (4).



Der Faglssee im Kalmtal, hinten die Kolbenspitze



Christl – Pfarrer – Matatzspitze

Langer unschwieriger Gipfelanstieg, herrliche Rundsicht

Ausgangspunkt Valtelehof		Wegverlauf H I J ↗ K ↘		Endpunkt Valtelehof		
Einkehrmöglichkeit Valtelehof, Christl, Pfarrer		4		Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
13 km	6.20 Std.	1022 m	1215 m	2179 m	Jun – Okt	☺

☺ *Diese Rundtour führt von Christl bis zur Matatzspitze immer (südwestwärts) am meist ziemlich breiten Bergkamm entlang. Von der Moarkommer bis hinauf zur Matatzspitze wandert man am Kamm zwischen Vorder- und Hinterpasseier und genießt deshalb trotz der geringen Höhe eine herrliche Rundsicht über das gesamte Passeiertal. Von der Moarkommer aufwärts besteht bei Gewittern erhöhte Blitzschlaggefahr, was man unschwer an den vielen gespaltenen und verdorrten Lärchen erkennen kann. Der Weg von der Matatzspitze ins Tal führt durch extrem steiles Gelände (Trittsicherheit erforderlich).*

→ Meraner Höhenweg, Pfarrer

H ↗ Vom **Valtelehof (Matatz)** über die Zufahrt (taleinwärts) kurz zurück (7) und dann auf dem **Meraner Höhenweg** (nordostwärts) ohne großen Höhenunterschied bis zur Höfesiedlung **Christl** (24).

I ↗ Von **Christl** links (südwestwärts) abwechselnd durch Wiesen und Wald ziemlich steil hinauf zur Waalerhütte am **Pfarrer** (3).

J ↗ Von der Waalerhütte am **Pfarrer** kurz rechts, danach links (südwestwärts) ziemlich steil über den breiten Berggrücken hinauf, dann flach über die **Moarkommer** und anschließend wieder steiler auf den **Hitzenbichl** hinauf (3). Nun (immer südwestwärts) zuerst flach über den Höhenrücken weiter, dann wieder ziemlich steil auf den **Hahnl** hinauf, kurz absteigen und schließlich zum nahen Fuß der Matatzspitze hinüber. Nun an der rechten Bergseite steil zum Gipfel der **Matatzspitze** hinauf (7a).

K ↘ Von der **Matatzspitze** (ostwärts, bald südostwärts) in unzähligen Kehren über den sehr steil abfallenden Bergkamm hinunter zu den **Matatzer Wiesen** (von unten nicht sichtbare flache Bergwiesen an diesem sonst extrem steilen Berghang). Nun wieder durch den Wald steil bergab und schließlich (nordostwärts) etwas flacher hinunter zum **Valtelehof** (7).

Matatzspitze – Waalweg – Ulfasalm

Leichter Gipfel, herrliche Rundschau, schattiger Rückweg

Ausgangspunkt Parkplatz Ulfas			Wegverlauf QM ↗ JLQ ↘		Endpunkt Parkplatz Ulfas	
Einkehrmöglichkeit Ulfasalm, Pfarrer			5		Wegbenutzung normal	
					Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
11,7 km	4.30 Std.	1520 m	700 m	2179 m	Jun – Okt	☺

☺ *Diese Rundwanderung ist sehr abwechslungsreich und bietet eine herrliche Rundschau über das gesamte Passeiertal. Der Weg ist zwar manchmal steil und schmal, aber immer gut begehbar.*

→ **Pfarrer**

Q ↗ Vom Parkplatz in **Ulfas** (immer auf einem Fahrweg südwärts) am Hof **Kratzegg** vorbei, über einen Bach und dann ohne wesentliche Steigung bis in den Talgrund hinein. Dort über die Brücke, weiter taleinwärts und schließlich in einer weiten Schleife zur **Ulfasalm** hinauf. Von der Brücke kann man auch direkt links steil über den Hang hinauf zur Alm gelangen (2a).

M ↗ Oberhalb der **Ulfasalm** taleinwärts (südwärts, 2 Kehren) schräg über den Hang hinauf (2a), bei der Kreuzung (links) kurz nordostwärts (2b, gleichzeitig auch Weg 3), dann ostwärts (2b) in den Sattel zum nördlichen Fuß der Matatzspitze hinauf. Nun rechts (südwärts) weiter und an der rechten Seite des Bergkammes steil zum Gipfel der **Matatzspitze** hinauf (vom Fuß bis zum Gipfel Nr. 7a).

J ↘ Von der **Matatzspitze** (nordwärts, später nordostwärts) mehrmals steil und wieder flach über den meist ziemlich breiten Bergrücken anfänglich über Bergwiesen, zuletzt durch einen lichten Wald hinunter zur Waalerhütte am **Pfarrer** (7a, später 3).

L ↘ Vom **Pfarrer** am Waal (Wasserkanal) entlang, zuerst in einem Bogen (links) um den Bergrücken herum und dann (westwärts, später südwestwärts) durch einen schattigen Wald zur **Ulfasalm** zurück (**Waalweg**, auf älteren Wanderkarten 4b). Einmal muss man einen Fahrweg überqueren, einmal muss man den Waal verlassen und links ein beträchtliches Wegstück aufsteigen und weiter taleinwärts wieder absteigen, da in diesem Abschnitt der Waal über künstliche Rinnen durch unbegehbare Gelände umgeleitet wird.

Q ↘ Von der **Ulfasalm** auf dem Fahrweg zurück zum Parkplatz **Ulfas**.

Kolbenspitze – Ulfasalm

Lohnende Bergtour mit Rundblick über das gesamte Passeier

Ausgangspunkt Parkplatz Ulfas		Wegverlauf PO ↗ ONQ ↘			Endpunkt Parkplatz Ulfas	
Einkehrmöglichkeit Ulfasalm		6			Wegbenutzung normal	
					Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
14,2 km	7.00 Std.	1520 m	1345 m	2865 m	Jul – Okt	☺

☺ *Diese lohnende Bergtour setzt eigentlich nur etwas Ausdauer voraus. Der Gipfelgrat ist leicht ausgesetzt, der Weg über die Steinblöcke unter dem Steinmännchen ist ziemlich mühsam.*

P ↗ Vom Parkplatz in **Ulfas** (südwärts) auf einem Fahrweg am Hof **Kratzegg** vorbei, über einen Bach und dann bald rechts (südwestwärts) durch Wald und später über Almweiden bergauf, einen Bach (links) überqueren und wieder ziemlich steil zuerst über einen Bergrücken und später durch eine grasbewachsene Mulde weiter hinauf. Schließlich über einen schmalen Rücken weiter und plötzlich über mächtige Steinblöcke nach links zum weithin sichtbaren Steinmännchen auf den Grat hinauf (2, auf älteren Wanderkarten 3a).

O ↗ Nun (westwärts) auf der etwas flacheren Südflanke zuerst rechts am grasbewachsenen Hang, später über Geröll, Felsen und steile Hänge hinauf auf den der Kolbenspitze vorgelagerten Grat. Über diesen ohne große Schwierigkeiten zum vorher nicht sichtbaren Gipfel der **Kolbenspitze** (3).

O ↘ Von der **Kolbenspitze** (ostwärts) zurück zum Steinmännchen am unteren Grat (3).

N ↘ Jetzt aber (allmählich nordostwärts) immer am Grat entlang weiter hinunter, bis dieser plötzlich sehr steil abbricht. Nun links (nordwärts) steil über den Hang hinunter und schräg talauswärts weiter bis zu einer Wegkreuzung (3). Von hier links zuerst etwas taleinwärts (2b), später wieder talauswärts (2a) zur **Ulfasalm** hinunter.

Q ↘ Von der **Ulfasalm** auf dem Fahrweg in einer langgezogenen Schleife zuerst taleinwärts, dann talauswärts, links über die Brücke und ohne wesentlichen Höhenunterschied zum Parkplatz **Ulfas** zurück. Wer es eilig hat, geht von der **Ulfasalm** kurz am Waal talauswärts, dann steil durch den Wald hinunter zur nahen Brücke und von da an auf dem Fahrweg weiter zum Parkplatz **Ulfas** (2a).